

[Bei den Russen ist an der Kupjansker Front das "Mäusefieber" ausgebrochen - Main Directorate of Intelligence](#)

19.12.2023

Die russischen Invasoren an der Kupjansker Front sind massiv am „Mäusefieber“ erkrankt. Dies wurde in der Hauptdirektion des Geheimdienstes (Main Directorate of Intelligence) festgestellt.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die russischen Invasoren an der Kupjansker Front sind massiv am „Mäusefieber“ erkrankt. Dies wurde in der Hauptdirektion des Geheimdienstes (Main Directorate of Intelligence) festgestellt.

Es wird festgestellt, dass in den Einheiten der russischen Besatzungsarmee die Unzufriedenheit wegen der unzureichenden Versorgung mit Winterkleidung und der völlig fehlenden medizinischen Versorgung wächst.

Das „Mäusefieber“ ist ein Virus und wird von Nagetieren auf den Menschen übertragen durch direkten Kontakt mit dem Erreger, durch das Einatmen von Mäusekot oder durch die Aufnahme von Lebensmitteln, die eine Person verzehrt.

Nachrichtendienstlichen Berichten zufolge hat die russische Armeeführung Fieberbeschwerden von Angehörigen der russischen Armee, die am Krieg gegen die Ukraine beteiligt sind, ignoriert und sie als eine weitere Manifestation der Flucht vor der Teilnahme an Kampfhandlungen betrachtet. Darüber hinaus ähnelt das „Mäusefieber“ in der ersten Phase des Krankheitsverlaufs einer gewöhnlichen Grippe.

Symptome der Krankheit starke Kopfschmerzen, Anstieg der Körpertemperatur auf bis zu 40 Grad, Hautausschlag und Rötungen, verminderter Blutdruck, Blutungen in den Augen, Übelkeit, Erbrechen mehrmals am Tag, Schwierigkeiten beim Wasserlassen.

Wir erinnern daran, dass in der vorübergehend besetzten Krim-Stadt Simferopol zwei Mädchen Dutzende von russischen Militärs vergiftet haben sollen. In Alkohol und Lebensmitteln, die die Mädchen mitbrachten, befanden sich angeblich „riesige Dosen Arsen“, und in einer der Flaschen wurde Strychnin gefunden.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 245

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.